

## **Schulinterner Lehrplan des Burggymnasiums Altena für die – Sekundarstufe I**

# **Musik**

***Beschluss der Fachkonferenz Musik vom 17. Februar 2016  
gültig ab dem Schuljahr 2017/2018***

***aktualisiert: 20. September 2018, SIC***

# Inhalt

	Seite
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>6</b>
2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	16
<b>2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>18</b>
<b>2.4 Lehr- und Lernmittel</b>	<b>20</b>
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>21</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>21</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik**

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Burggymnasiums Altena und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Er ist ein Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule. (Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

## **Unterrichtsstruktur im Fach Musik**

Die Schülerinnen und Schüler des Burggymnasiums Altena erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6 jeweils 2 Std durchgehend, wahlweise Gesangsklasse, Bläserkurs und regulärer Musikunterricht.

Klasse 8 2 Std durchgehend

Klasse 9 2 Std halbjährlich im Wechsel mit Kunst

Für die Gesangsklasse wird in den ersten Wochen des Schuljahrs der reguläre Musikunterricht nach den Prinzipien des Gesangsklassenunterrichts unterrichtet, so dass die Schülerinnen und Schüler diese Art des Unterrichts kennenlernen können. Nach diesen

„Schnupperwochen“ singen alle Kinder den Fachlehrern ein im Unterricht erarbeitetes Lied vor. Auf der Basis dieses Vorsingens sprechen die Fachlehrer eine Empfehlung aus. Erst danach wird dann der Musikunterricht differenziert erteilt.

Im Mittelpunkt des vokalpraktischen Unterrichts steht natürlich das Singen. Kindgerechte Stimmbildung, die Entwicklung einer Melodie- und Tonverstellung auf der Grundlage der sogenannten Audiation sowie das Erarbeiten von ein- und zweistimmigen Liedern bilden die drei grundlegenden Pfeiler jeder Gesangsklassenstunde. Musiktheoretische Inhalte werden also immer über die Praxis vermittelt und wieder für die Praxis verwendet, so gewinnen sie einen sofort umsetzbaren Nutzen. Die Teilnahme ist verpflichtend für die zwei Schuljahre der Klassen 5 und 6. Es fallen keine Kosten an, lediglich das Übungsheft „Gesangsklasse“ von Roland Bolender und Gregor Müller aus dem Helbling-Verlag zum Preis von 10 Euro muss für diese zwei Jahre angeschafft werden.

Der Unterricht in den Gesangsklassen vermittelt den Schülerinnen und Schülern nicht nur eine intensive Beziehung zur Musik, er stärkt auch ihre Kreativität, ihre Persönlichkeit und ihre soziale Kompetenz. Das Singen macht den Einzelnen stark, es fördert die Persönlichkeitsentwicklung, beim Singen stellt sich ein umfassendes Körperbewusstsein ein. Die richtige Atemtechnik kann helfen, Stress zu bewältigen. Singen hat positive Auswirkungen auf die Lernbereitschaft und das seelische Gleichgewicht. Gemeinsames Singen fördert das Miteinander sowie das soziale Klima. Gemeinsame Auftritte machen Spaß und motivieren zur Weiterarbeit. Schließlich gestalten die Schülerinnen und Schüler aktiv das Schulleben durch ihre Auftritte mit.

Die Bläserklasse ersetzt den fachpraktischen Musikunterricht in den Schuljahren 5 und 6. Der Kurs dauert zwei Jahre und die Anmeldung der Kinder muss verbindlich erfolgen.

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erhalten die Gelegenheit, im Rahmenstundenplan (also vormittags) unter qualifizierter Anleitung ein Blasmusikinstrument zu erlernen. Durch die Einbettung im Regelstundenplan wird die musikalische Förderung zu einem fachpraktischen, aber mit anderen Unterrichtsfächern gleichwertigen Schulunterricht erhoben und entsprechend benotet.

In die Benotung fließen mannigfaltige Faktoren ein. Dies sind beispielsweise: Übefleiß und Entwicklung am eigenen Instrument (unter Berücksichtigung instrumentenspezifischer Unterschiede), Pflege und Instandhaltung des Instruments, Erledigung von fachpraktischen Hausaufgaben (Übungen, Vorspielen von Phrasen aus Musikstücken, Vorbereitung zu Musikauftritten innerhalb und außerhalb der Schule, Wahrnehmung von Schulveranstaltungen) sowie Verhalten im und Hingabe zum Unterricht.

Der Kurs ist in Doppelstunden organisiert und teilt sich in eine Stunde gemeinsame Ensemblesarbeit (Orchesterprobe), sowie in eine Stunde Kleingruppenunterricht bei Instrumentalpädagogen (individuelle Förderung) auf.

Die Ensemblesarbeit führt im Regelfall ein Musiklehrer des BGA durch. Die individuelle Förderung in Gruppen gleicher oder gattungsähnlicher Instrumente (Holz, Blech) führt eine studierte, musikalische Fachkraft – wenn möglich der Musikschule Lennetal – durch.


Die Leiterin / Der Leiter der Bläserklasse steht in engem Kontakt mit den Instrumentalpädagogen, um eine transparente Benotung durchzuführen. Hausaufgaben und Unterrichtshinweise werden im Schulplaner dokumentiert und ggfs. durch die Eltern gegengezeichnet.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht



### 2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 5.1	Unterrichtsvorhaben 5.2
<p><b>Thema:</b> <i>Rund um die Stimme – Lieder verbinden</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreographische Gestaltungen zu Musik</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</p> <p> <b>Inhaltsfelder:</b> Bedeutung von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Sprache</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>	<p><b>Thema:</b> <i>Überall von Musik umgeben – Einführung in Rhythmus, Notenwerte, Notenlesen und -schreiben</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</p> <p> <b>Inhaltsfelder:</b> Verwendungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Funktionen von Musik, privater und öffentlicher Gebrauch</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std</p>

Unterrichtsvorhaben 5.3	Unterrichtsvorhaben 5.4
<p><b>Thema:</b>  <b>Musizieren mit Instrumenten – Das klassische Sinfonieorchester und modernes Tasteninstrument (Keyboard)</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b>  <b>Rezeption</b>  Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Musikinstrumente im Hinblick auf ihre Klangeigenschaften  benennen instrumentale Klangeigenschaften unter Verwendung der Fachsprache</p> <p><b>Produktion</b>  Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache instrumentale Kompositionen entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</p> <p><b>Reflexion</b>  Die Schülerinnen und Schüler ordnen Musik in einen historischen oder biographischen Kontext ein erläutern historische und biographische Hintergründe von Musik</p> <p> <b>Inhaltsfelder:</b> Bedeutungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Funktionen von Musik – privater und öffentlicher Gebrauch</p> <p><b>Anbindung Europacurriculum:</b>  europäische Lieder im Fünftonraum (Ding-Dong aus Spanien etc. ) spielen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std</p>	<p><b>Thema:</b>  <b>Musik bewegt sich und spricht – Programmmusik und Klanggeschichten</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b>  <b>Rezeption</b>  Die Schülerinnen und Schüler beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik  analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen  deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</p> <p><b>Produktion</b>  Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksformen  entwerfen und realisieren einfache choreographische Gestaltungen zur Musik</p> <p><b>Reflexion</b>  Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</p> <p> <b>Inhaltsfelder:</b> Bedeutungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen – Musik in Verbindung mit Bewegung</p> <p><b>Anbindung an das Europacurriculum:</b>  europäische Programmmusik: z.B. Peer Gynt (E. Grieg), Die Moldau (B. Smetana), A young person's guide to the orchestra (B. Britten)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben 5.5	
<p><b>Thema:</b>  <b>Rossinis Aschenputtel – Eine Oper</b>  <b>kennenlernen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b>  Die Schülerinnen und Schüler  beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik  analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen  deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</p> <p><b>Produktion</b>  Die Schülerinnen und Schüler  entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten  realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten  entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</p> <p><b>Reflexion</b>  Die Schülerinnen und Schüler  erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkung von Musik und ihrer Verwendung  beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</p> <p> <b>Inhaltsfelder:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Musik im historischen Kontext – Stilmerkmale, Musik und Bühne</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std</p>	



Unterrichtsvorhaben 6.1	Unterrichtsvorhaben 6.2
<p><b>Thema:</b> <i>Klassenarrangements für Lieder in Dur und Moll</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge von Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</p> <p> <b>Inhaltsfelder:</b> Verwendungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Funktionen von Musik – privater und öffentlicher Gebrauch</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std</p>	<p><b>Thema:</b> <i>Das Drama des begabten Kindes – W. A. Mozart und David Garrett</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler ordnen Musik in einen historischen oder biographischen Kontext ein erläutern historische und biographische Hintergründe von Musik</p> <p> <b>Inhaltsfelder:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im historischen Kontext – Stilmerkmale und biographische Prägungen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben 6.3	Unterrichtsvorhaben 6.4
<p><b>Thema:</b> <i>Alles nur geklaut? – Coverversionen- ein altes Thema der Musik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Stilen entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler ordnen Musik in einen historischen oder biographischen Kontext ein erläutern historische und biographische Hintergründe von Musik</p>	<p><b>Thema:</b> <i>Musik malt mit Klängen - Programmmusik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreographische Gestaltungen zu Musik</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</p>
 <p><b>Inhaltsfelder:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im historischen Kontext – Stilmerkmale und biographische Prägungen</p> <p><b>Anbindung an das Europacurriculum:</b> Bearbeitung bekannter (Volks-) Lieder oder Melodien aus dem Bereich der klassischen Musik zu englischen/ fremdsprachigen Popsongs</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 6 Std.</p>	 <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bedeutungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen – Musik in Verbindung mit Sprache, Bildern und Bewegung</p> <p><b>Anbindung an das Europacurriculum:</b> europäische Programmmusik: z.B. Peer Gynt (E. Grieg), Die Moldau (B. Smetana)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 6 Std</p>

Unterrichtsvorhaben 6.5	Unterrichtsvorhaben 6.6
<p><b>Thema:</b> <i>Musik und Bewegung</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage ihrer Analyseergebnisse</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen entwerfen und realisieren einfache choreographische Gestaltungen zu Musik</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</p>  <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bedeutung von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen – Musik in Verbindung mit Bewegung</p> <p><b>Anbindung an das Europacurriculum:</b> europäische Volkstänze, z.B. Bridge of Athlone (Irland), Repa (Kroatien), Drumul draculi (Ungarn), Hafer-Jens (Estland), Kastorianos (Griechenland)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>	<p><b>Thema:</b> <i>Alles nur geklaut? – Coverversionen- ein altes Thema der Musik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Stilen entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler ordnen Musik in einen historischen oder biographischen Kontext ein erläutern historische und biographische Hintergründe von Musik</p>  <p><b>Inhaltsfelder:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im historischen Kontext – Stilmerkmale und biographische Prägungen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 6 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben 8.1	Unterrichtsvorhaben 8.2
<p><b>Thema:</b>  <b>Geschichte afroamerikanischer Musik – Stilmerkmale und biographische Prägung</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b>  Die Schülerinnen und Schüler  analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale  benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache  deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</p> <p><b>Produktion</b>  Die Schülerinnen und Schüler  realisieren und realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung typischer Stilmerkmale</p> <p><b>Reflexion</b>  Die Schülerinnen und Schüler  ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein  erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</p>  <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Musik im historischen Kontext -Stilmerkmale</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>	<p><b>Thema:</b>  <b>Samba, Mambo &amp; co. - Latin Percussion</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b>  Die Schülerinnen und Schüler  beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik  analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen  deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion</p> <p><b>Produktion</b>  Die Schülerinnen und Schüler  entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten  realisieren einfache instrumentale Klassenmusizierarrangements  entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</p> <p><b>Reflexion</b>  Die Schülerinnen und Schüler  beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</p>  <p><b>Inhaltsfeld:</b> Verwendung von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen -  Musik in Verbindung mit Sprache und Bewegung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 6 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben 8.3	Unterrichtsvorhaben 8.4
<p><b>Thema:</b> <i>Politische Botschaften – Musik mit politischen Inhalten untersuchen und gestalten</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedliche Ausdrucksvorstellungen entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik</p> <p> <b>Inhaltsfeld:</b> Bedeutung von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Ausdruckskonventionen von Musik – Kompositionen der abendländischen Kunstmusik, textgebundene Musik</p> <p><b>Anbindung an das Europacurriculum:</b> Untersuchung der Wirkung verschiedener</p>	<p><b>Thema:</b> <i>Von Musik umgeben – Star- und Komponistenportraits</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache vokale und instrumentale Klassenmusizierarrangements entwerfen und stellen Präsentationen unter Berücksichtigung bestimmter Aspekte vor</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung ordnen Musik in einen historischen oder biographischen Kontext ein erläutern historische und biographische Hintergründe von Musik</p> <p> <b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im historischen Kontext – Stilmerkmale und biographische Prägungen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>

<p>europäischer Nationalhymnen unter Berücksichtigung von musikalischen Parametern <b>Zeitbedarf:</b> 6 Std.</p>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben 8.5</b></p>	
<p><b>Thema:</b> <i>Oper versus Musical</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache vokale und instrumentale Klassenmusizierarrangements entwerfen und stellen Präsentationen unter Berücksichtigung bestimmter Aspekte vor</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung ordnen Musik in einen historischen oder biographischen Kontext ein erläutern historische und biographische Hintergründe von Musik</p> <p> <b>Inhaltsfeld:</b> Verwendung von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen – Musik in Verbindung mit Sprache, Bildern und Bewegung</p> <p><b>Anbindung an das Europacurriculum:</b> Unterschiede musikdramatischer Gattungen am Beispiel von Wagner („Der fliegende Holländer“), Bernstein („Westside Story“)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>	

Unterrichtsvorhaben 9.1	Unterrichtsvorhaben 9.2
<p><b>Thema:</b> <b>Vom Barock zur Romantik - Musikgeschichte in Beispielen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext</p>  <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im historisch-kulturellen Kontext – Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert</p> <p><b>Anbindung an das Europacurriculum:</b> musikalische epochentypische Merkmale von Kunstmusik verschiedener europäischer Komponisten</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<p><b>Thema:</b> <b>Songwriting – Harmonikmodelle in der Liedbegleitung</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen von Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge, sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik</p>  <p><b>Inhaltsfeld:</b> Verwendung von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Funktionen von Musik – Privater und öffentlicher Gebrauch</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.



21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

### **Dokumentationsformen**

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe
- Elektronische Datensammlung (Hörbeispiele, Notationen, Texte, ...)

### **Fachterminologie**

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.8-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.8-9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
  - *Prozessbewertung*, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
  - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
  - *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Pro Halbjahr werden max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

### **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“**

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-SI (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

<b>Überprüfungsform</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• innermusikalische Phänomene,</li> <li>• Musik in Verbindung mit anderen Medien,</li> <li>• Musik unter Einbezug anderer Medien.</li> </ul>
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser

	kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

- „Die Musikstunde 5-10“ (Hg. Janosa)
- „sing & swing. Das Liederbuch“ (Hg. Maierhofer)
- Schülerheft „Gesangsklasse“ (Bolender + Müller)
- „Essential elements“ Yamaha Bläserklasse (Hg. de Haske)

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)